d. Stadt Hackbeim Amtliches Organ Tingoigen: fosten die Gegespaltene Betitzeile oder beren Raum 12 Bfennig, ausmärts 15 Big., Reflamen die Gegespaltene Betitzeile 30 Big. Bezugspreis monatlich 1.— Rm. Bolticedfonto 168 67 Frantfurt am Blain. Dienstags, Donnerstags, Samstags (mitilluftr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flöspstelm Telefon 50. Geschäftsstelle in Hochheim: Mallenheimerntr. 25, Telefon 57.

Nummer 62.

den Wen

ittago 1 end Reb

ittags II Zujani

nittags Bujan

rittago 3 eche und enfanfi

ittage 55 famment

Mrabade

sheim.

Mains
Fohlens
des gepla
des vorfi
iner felb
chlagen
dans
hlüsse an

und

telle

1.80

1.20

80

140

7.05

80

5-1

5.08

.80

5-1

Mittwoch, den 25. Mai 1927

4. Jahrgang

Neues vom Tage.

Binifterium Bolletommiffar Tichiffderin, ber in Baris ein-Attoffen ift, noch nicht jum Befuch angemelbet.

Der ruffifche Bollstommiffar für Sandet, Milojan, richtete in den Sandelsvertreter in London die Berordung, fich neuer Bestellungen bei ben englischen Industriellen gu enthalten.

folge teilt die Regierung von Ricaragua mit, boff unter Mitbirfung ber Ameritaner ber offizielle Friedenofchluß swifden ber toufernatiben und liberalen Bartei erfolgt fei.

Die amerikanische Delegation in Gen pente bet auferst lategorisch une Gerüchte über Berhanblungen zwischen Mitgliedern der Metikanischen Delegation und den Delegierten der Sowiels Republik über Anteihen oder Handelskredite dementiert werden. Die amerikanische Delegation in Genf fiellte ber inter-Rach ben borläufigen Ergebniffen ber Brafibentenmahl in Chite ift Oberft Carlos 3bares mit großer Mehrheit gemillt.

Simmelfahrt!

Am Simmelfahrtstage ward ber Beiland bon biefer Ethe entrudt bor ben Augen seiner Jünger. Es ift ein bunderbares und boch geheimnisvolles Bild, das wir mit ben menichlichen Berstande und mit aller Klügelei nicht lessen und nicht deuteln fonnen, aber in ihm liegt so viel trilige Erfullung der Hoffnungen unferes Erbenwandels, bis wit Freuden es in uns aufnehmen und durch denben belätigen fonnen, was nicht greift bor unferen angen steht. Des Daseins Abschluß ist ein förperliches Steiden, aber über bem Tobe steht ber Aufstieg jur ewigen Stilgfeit. Jejus Chriftus ward entrudt bor ben Miden ber Binger, fie faben das Sochste und den Sohn Gottes aus streise geriffen. Wir erheben uns an diesem Bilde. Aber sollen wir uns nicht fragen, ob wir uns nicht von ben Leidenschaften und von allen Plagen, die uns das Beben bergiften, befreien fonnen? Dem Froischen konnen bir nicht entfliehen, aber wir fonnen uns durch einen frafligen, manuhaften Entichluß geiftig und feelisch babon frei Bollen. Den Bunich bagu haben Biele, aber bie Rraft bes Colloringens finden fie nicht.

Es ift ein toftlicher Gedanke um die himmelfahrt, denn Simmel ist für uns nicht nur etwas Ueberirbisches, sonand and etwas Seimatliches, ein volles Ctud Friede, Freude Erlöfung bon Unraft und allen bitteren Corgen auf

Aus Winters Ungemach und aus den Rummerniffen Bochen und Monate wandern wir durch den mit blumen Beschmudten Leng in die liebliche Bfingstzeit, in belder die Ratur für uns alles ausschüttet, was sie nur in bieffen vermag. Der Simmelfahrtstag bilbet bie Bforte für biefen hain des Frühlings, in dem wir uns gludlich fissien wie im Paradieje. Das ift ein Gleichnis, aus dem Charm des Winters fommen wir zu der Jonffe von Pfingfren, und Nicht anders gelangen wir aus ber Raubeit bes Lebens lie frohen himmelfahrt. Der Glang der himmelfahrtsfeier licht fiber ber Welt, Glad und Segen ichafft fie in allen Meifchen, Die politischen Gegenfape unserer Zeit verleiben Laufenden Die politischen Gegensahe unserer gen ber der ber beibalb ichonen Dingen bes Daseins. Gie tonnen auch ber Etieben dieben beifchen benen ftoren, bie fich fonft nobe fteben and bod lobnen folche Meinungsverschiedenheiten nur ir ben feltenften gatten, benn fie wollen wenig befagen im Ber Meich Ill bem, was wir burch ben guten Willen ber Freund Berfohnung erreichen fonnen. Simmelfahris Delhebolles 3Deal zeigt uns das Symbol alles irdifcher Babebell und Lebens, es solle alle Welt einen in dem, wat Babebelt und Liebe ift.

Aur teine Aufregung.

Bondon von Tagen der stanzöllschenglichen Begrünung in warden von Eagen der stanzöllschenglichen Rewegung sar dere bliebe Benting in der beiter der politischen Rewegung sar dere bliebe bei beiter inn aberen anderen und die einem anderen kantagen in der bestegen, daß der bestegen, daß der bestegen der beiter bet mittarphen lit bet demolierten Aberte der deutschen Derschungen lit bei demolierten Aberte der deutschen Derschungen lit der demonierten Aberte der deutschen der mittarphen lit der demonierten Bestegen mit spenden beiter Kulah III Meine bon beiben Angelegenheiten bietet Mulat 211

wirflicher Aufregung, am wenigsen für Deutschland, bas getrost den Weg der von ihm abgeschlossenen Berträge gehen

Man braucht sein Diplomat und Staatsmann zu sein, um zu erkennen, daß der englische Außenminister dei dem Besuch der Franzosen an der Themse das Ziel hatte, Frankreich sür seine antirnssische Bolitif zu gewinnen. England sürchtet die Bolschevisten nicht so sehr deshald, weil es seine Arbeiter zu einer Revolte ausveizen könnte, dazu sind die Briten zu nüchtern, sondern weil Wossau von Zentral-Ksien aus die Brandsakel der Entyderung nach Englisch-Indien wersen könnte. Um sur solche Fälle vordereitet zu sein, will Chamberlain Frankreich auf seiner Seite haben. Daß man biersitr und für andere englische Wänssche (bezüglich Italiens hierfür und für andere englische Wünfche (bezüglich Italiens und bes Gernen Oftens) in Baris eine Gegenrechnung aufstellen wird, hat Chamberlain bon bornberein annehmen muffen, und es ist ihm nicht schwer geworden, da es ihm nichts anderes fostete, als barauf einzugeben, seine Ansicht über Dentschland und die Rheinfrage ju andern. Früher war er für die Freigabe des linken Rheinnfers ohne besondere deutsche Gegenleistungen, und heute überläßt er es der französsischen Regierung, die Gegenleistungen sür Deutschland zu bestimmen, die nach allem, was man schon gehört hat, nicht eben niedrig sein werden.

Bie siedt es nun mit dem unmittelbaren Anlaß zu dem englisch-russischen Konstitt? Wenn ein angeblich aus dem britischen Ariegsministerium gestohlenes Dokument, das die Leudauer Bolizei in den Können einer russischen Weielle

Loudoner Bolizei in ben Raumen einer ruffifden Gefellschaft in London bergeblich gesucht hat, in der Tat der Blan eines englisch-französischen Durchzuges durch Deutschland gegen Ruhland ist, so ist (Brohdritannien eigentlich mehr bloßgestellt als Ruhland, denn in Locarno ist sestgestellt worden, daß das neutrale Deutschland nicht mit den Handeln swiften Mostan und ben Ententeftaaten behelligt werden und von einem Durchzug durch Deutschland gegen Russland teine Rede sein dars. Es ist nur freslich nicht ohne Weiteres anzunehmen, daß dieser Plan wirklich eristiert. Sollte es aber der Fall sein, so weiß Deutschland, was es von den "englischen Better" zu halten hat. Ebensowig kann es den "englischen Better" zu halten hat. Ebensowig kann es der Bicher gelten, was weiter behauptet wird, daß in London der Wedowig beiteht die Reicharseierung zu bewegen, solort die Sebante besteht, die Reichsrogierung zu bewegen, soson die Berträge von Rapallo (1929) und von Berlin (1927), die Deutschland mit der Sowjet-Republik abgeschlossen hat und auf denen die guten Beziehungen zwischen beiden Staaten beruhen, zu lösen und sich auf die Seite Englands zu stellen. Das wäre ein sehr schwerer Bertrauensbruch, von dem wir eine ernfte Rriegsgefahr ju befürchten hatten, Die gerabe unfer Baterland jum Schauplat eines neuen großen Krieges machen tonnte. Deutschland ergreist feine Bartei, wenn es zu bewaffneten Gegensaben kommen sollte, weber für Rug-land, noch für die Entente, sondern es bleibt neutral, und damit muß jeder den unseren Nachbarn und jeder andere Staat gufrieden fein.

Die Sachlage ift alfo, für uns wenigstens, flar und fein Grund zu irgend welcher Aufregung vorhanden. Die Dinge am Rhein find Rechtsfragen, Die in irgendeiner Beife gur Bofung fommen werben, und wie fich England früher ober fpater mit Aufland auseinandersehen wird, braucht uns nicht ju beunrubigen. Wenn England Rufland einfreisen will, io tann es auf Deutschland als ein Glied in dieser Kette nicht rechnen. Bir haben feinen Anlag, unfere baut für Großbritannien zu Marfte zu tragen. Wir haben nur ben Bunfch, daß alles friedlich verlaufen moge.

Die Zufunft des deutschen Weinbaues.

Die Gelbsteften bes Beinboners. - Die Rotmendigteit des Bollichunes. - Ratfoliage.

Der Wahlfreisverband Gessen - Rassan - Walder - Wehlar ver Dentsichen Demokratischen Partei hielt seinen diessährigen Parteitog in St. Goarshaufen ab. Im Mittelpunkt der Be-ratungen stand eine groß angelegte Rede des Reichstagsabge-verbneten Pfarrer Werell aus Oberingesheim in Rheinhessen über "Die Butunft bes beutichen Beinbaues".

Ausgehend von der Bedeutung und Wirfung des Dawes-Planes auf unfere Wirtschaftspolitit und nach einem Rud-blid über die Geschichte des deutschen Weinbaues suchte der Redner in langeren Ausführungen bie Grage gu be wie fich die Bufunft bes beutiden Beinbanes geftalte. Er betonte, bag bestimmte Intereffenberbande eine Propaganda gegen ben Wein entfalteten, Die alles jedoch abhangig machten

Frage bes Bleinzolles

und nur ihren eigenen Rupen fuchen würden, aber nicht ben erlärte, die Demokratische Bartei stelle sich in der Frage der Schupes des beutichen Weindoners nicht auf einen einfeligen Interessentandbunkt. Es sei notwendig, daß man sich in ernicht auf

bie Bewinnung guter Qualitätstveine beidrante. Der Rebner gab an Saud ftatiftifcher Erhebungen der Mosel betrügen die Selbstoften für 1000 Liter Wein 1350 Mark, am Niederrhein sedoch nur 700 Mark für 1000 Liter. Wenn wir nicht genügenden Zollschutz schaffen würden, seien unsere Weine zu teuer. Daraus ergebe sich von selbst die Unterlage für

bie guffinftigen Bollvertrageberhandlungen.

Es fei ein Unrecht, bag fich bie Induftrie gegenüber bem Beinbau in ben Borbergrund ftelle.

Welche Ratichlage jollte man nun dem deutschen Weinban und Beinhandel geben? Der Redner antwortete: Pflang feinen Rottvein mehr, wenigstens feinen dunnen Rottvein von der Sorte der Portugiefer, sondern allenfalls frühen und späten Burgunder. Für das Ahrtal möge dies hart sein, sei aber die einzig richtige Lehre aus der Bergangenheit, denn der deutsche Kotwein sei für die Dauer nicht zu halten. Ferner könne dem deutschen Weindan nur durch

eine icharje Rellertontrolle

geholsen werden. Gegen die Beinpanticher sei mit aller Strenge vorzugeben. Qualität und Preise unbedingt Strenge vorzugehen. Analität und Preise müßten unbedingt miteinander in Einstang gebracht werden. Der Weinhandel tönne auf seinen Fall ausgeschaltet werden. Die Resorm des dentschen Beingesehes werde hoffentlich in der neuen Seision des Reichstages in Angriff genommen werden können. Reducr behandelt dann die Frage, od deutsche Weisweine mit ausländischen Weisweinen berschnichten werden dürsten. Die Frage der Reblausbefämpfung sei ebenso wichtig. Es sei nötig, daß das Reich mehr Rittel zur Seuchendesampfung zur Verzugung stelle und daß nen nur solche Reden pflauze, die große Widerstandssähigkeit besäßen.

Aufbefferung der Renten aus der A. f. A.

Teilweise Reuregelung mit Birfung bom 1. Juli 1927.

Durch bas Gefeh bom 8. April d. 38. find die Leiftungen der Invalidenberficherung u. a. dadurch erhöht worden, daß man die Steigerungsbetrage für die Borinflationsbeitrage verdoppelt hat. Da für bie meiften Rentenempfanger ber Angestelltenbersicherung zeitweise auch Beiträge jur Inva-lidenbersicherung geleistet worden find, tommt auch ihnen diefe Befferftellung gugute.

Entscheidend für die Sobe der Aufbesserung ist der Anteil ber Rente, der auf die Invalidenverficherung entfällt. Diefer Anteil erfährt burch Die Reuregelung mit Wirfung bom 1. Juli 1927 ab eine Berdoppelung, so daß alle in Betracht fommenden Rubegeldempfanger mit einer gewiffen Erhöhung ihrer Bejuge rechnen fonnen. Auch Die Sinterbliebenenrentenempfänger ber Angestelltenbersicherung haben eine Erbohung ihrer Bezuge ju erwarten. Bei ben bereits vorhandenen Rentenempfangern muffen bler im Gegenfah gu dem bisherigen Recht die Invalidenversicherungsbeiträge des Berftorbenen mit in Anrechnung gebracht werden.

Co tommen benn die 33 Millionen, die die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte nunmehr an die Inbalidenversicherung gu gablen bat, wenigstens gum Teil den Angestelltenverficherten wieder gugute.

Sozialdemolratifder parteitag.

Im welleren Berlauf ber Tagung erstattete Reichstagsabge-ordneter Bels ben Bericht bes Borftandes. Er verteibigte bie Bartelführung gegen bie von bem Reichstagsabgeordneten Bebi berausgegebene rabitale Rorrefpondeng. Gin Beimatrecht fur eine geschloffene Arposition um ihrer selbst willen barfe es in ber Bartei nicht geben. Auch in den Auseinanderschungen mit ben Jungsozialisten und mit ber Berliner Parteiorganisation, die die Beschieffung eines eigenen lotalen Organs neben bem "Bormaris" wünscht und dabei von Hamburg unterftügt wird, zeigen sich sträfte, die der Jührung durch den Parteivorstand nicht vordehalt-los sollen wollen. Auf dem Gebiete der Beantenorganisation los solgen wollen. Auf dem Gebiete der Beantenorganisation bebei sich wieder andere Krafte gegenüber; dieseinen, die die solgendem bemofratischen Beanten ausschlichlich in dem Allgemeinen Deutsichen Beantenbund gegenübet Ivleranz üben wollen. Die him eines der Partet ist dazur, das die solgenwaterischen Beantenbund nicht aufgeben sollen, im der Regten dort dus Arth nicht au abertagen. Die Wernebe for der Regten dort dus Arth nicht auf der De We auch ab Erfaftel die Bearteligen werden bei bei Borteligen bestellt der de Arth a der Partet sieh die Bearteligen das Keichsbanner betrachte dabt, ohne aus die Bertischen Glewente an das Reichsbanner betrachten dabt, ohne aus die Beitrigten Partetien anigestellten Grundlabes in bestelligten Barteien anigestellten Grundlabes in bestellten, das die Beitrigten Barteien anigestellten Grundlabes in bestellten, das die Deitsben, das die Deitsben das die Beitrigten Barteien anigestellten Grundlabes in bestellten Grundlabes in bestellten Barteien un organiseren daben. Tie Edischen, in ben politischen Parteien an organitieren haben. Die Bollale bemotratie will iest, wie Weln erffart, nachbem ban Meichebanner

tonfolidiert und die Republit wenigstens einigermaßen gesichert fei, Anfpruch boranf erheben, die von ihr gestellten jugendlichen Mitglieber bes Reichsbanners auch fur bie Partei zu erhalten.

Die Ansfprache über ben Borftanbobericht wurde mit einem Borfton bes Abgeordneten Rofenfelb eröffnet. Er warf ber Buhrung vor, daß fie verfuche, die Meinungsfreiheit innerhalb ber Bartet ju beschränfen. Heber etwaige verstedte Absichten ber Lebi-ftorrespondeng und ihrer Freunde sei fein Beweis erbracht. Gie sei geraboju eine Rotwenbigfeit, weil im "Gormaris" und anderen Organen feine Distuffion über Bartelfragen gugelaffen fet. And ber grundfaplich auf bem Boben ber Bortelführung ftebenbe Bamburger Delegierte Meuterin flagte über bie Befdrantung ber Meinungefreiheit burch Die Organe ber Bortelführung. Die Samburger Organifation babe bei ber Museinanderfepung über die Frage Groß-Bamburg in Diefer Begiehung mit bem Bentralorgan folechte Erfahrungen gemacht.

Der preugische Ministerprafibent Braun begrundete bie Rotwenbigfeit Des Sobenzollernausgleichs mit bem hinweis barauf. daß ber Elan bes Bollventicheibs auf Die Daner nicht lebendig gemejen ware und andernfalls die Gerichte ben Gobengollern ball Gange gugefprochen batten. Bei bem Streit um bie Deinungs-freiheit handle es fich nur barmn, bag von blefer Freiheit ber richtige Gebrauch gemacht werbe, bag man Befdrantung fibe, wenn

bie Mortel gefchabigt werben tonne.

Eröffnung der D. L.-G.-Ausstellung.

Ansprache bes Reichsernahrungsminiftere.

Dorimund, 24. Mai.

Bur Eröffnung ber 33. Wanberausstellung ber Dentichen Laudwirtschaftsgesellschaft überbrachte der Reichsminister für Ernährung und Laudwirtschaft, Schiele, Ernährung und Laudwirtschaft, Schiele, Ernährung und Bünschenen und Wihrte dann u. a. aus: "Die Wahl Dortmunds für die Austellung bringt in besonders glücklichem Zusammentreffen die naturgegebene Verdundendeit pwissen Industrie und Landwirtschaft zum Ausbrud. In ber Erkenntnis ber Solidarität gwischen Industrie und Landwirtschaft und in einem Bekennt-nis zu solcher Solidarität liegt heute das Schickal der beutschen Birtimaft beichloffen.

Der ichwere Rampf ber Landwirffchaft um ihre Lebens-bedingungen wird festen Endes geführt nicht nur für die Butunft unferer Bauern, fondern für die Butunft unferes gangen deutschen Bolles in Gladt und Land, Es gibt feinen wirflichen Gegenfag gwifden Stadt und Land und Berbrauchern und Erzeugern. Die Rot bes einen ift bie Rot bes anderen. Die Ausstellung gibt Aunde von den riesigen Austrengungen, die die Landrickschaft im Berein mit der Wissenstangen, die die Landrickschaft im Berein mit der Bissenschaft und Technil volldracht hat, um dem großen Ziele näherzukommen, unserem Boll die wahre Unabhängigkeit der Existenz zu erkändsen und zu sicher, und zeigt, daß in den engen Wechselbeziehungen zwischen Industrie und Landwirtschaft das wichtigke Tätigstellt der Andriktie und Landwirtschaft liest der Lätigstellt der Andriktie und Landwirtschaft liest der Andriktie und feitsfelb ber Induftrie und Landwirtschaft liegt, bag bie bentiche Landwirtichaft bas größte und ficherfte Abfahgebiet für Inbuftrie und Gewerbe, die guberläffigfte Stupe bes Binnen-

In einem gesunden und fraftigen Binnenmark liegt gu-gleich die beste Gewähr für den Augenhandel. Rur eine fiarte und in fid ausgeglichene beimische Wirtschaft ist in ber Lage, in dem schweren Ringen um den Weltmarkt danernde und aussichtsreiche Erfolge heimzubringen. Und so darf ich das Biel Diefer Ausstellung gusammensaffen: Rur eine enge, vom Geifte bes gegenseitigen Bertrauens getragene

Bufammenarbelt gwijgen ben Erwerbsftanben

tann ju einer wirkungsvollen Belebung unseres heimischen Marktes und damit zu einer Neberwindung der Wirtschafts-und Arbeitssorgen sühren. Bei Sicherung ihrer Existenz-bedingungen ist die Landwirtschaft durchaus in der Lage, durch weitere Intensivierung an der Behebung der Sorgen mit-zuarbeiten. Ueber der Ansstellung schwebt der herosische Geist jähen Durchbaltens, der unsere Andreampser erfüllt, schwebt seine harte Entschlossenkeit, mit der noch vor wenigen Jahren alle Bolkskreise in einer Blutsdrüderschaft den heidenmütigen Kompf sirr Deutschlands Freiheit gesührt haben. Allen Wider-wärtlossisch und Trop wird die Landweitschaft von dem felter wärtigkeiten jum Trop wird die Landwirtschaft von dem sesten Glauben an die dentsche Zukunft niemals lassen. Wegen unseres emschlossenen Mutes und unserer Trene dürsen und werden uns Staat und Reich Schirm und Schup nicht versagen."

Aus aller Welt.

Betrilgerifche Beamte ber Ungarifden Rationalbant. Die Polizei in Budapest berhaftete einen Inspetior und einen Rassierer der Ungarischen Nationalbant, die durch gemeinsames Borgehen seit dem 12. April d. 38. für 50 Millionen Rronen eingezogene entwertete alte Kronennoten auf Bengo umgetauscht haben. Ferner wurden zwei Angestellte ber Rationalbant verhaftet, weil fie für über brei Millionen Kronen alte und perforierte Kronennoten wieder jufammengeflebt und in Berfehr gebracht haben.

Bootsunglild auf ber Rogat. Auf ber Rogat foling bei Marienburg ein Boot um, in dem fich zwei junge Leute und ein junges Mädchen befanden. Alle drei find ertrunten.

Schwerer Sturm bei Ancona. Durch einen heftigen Sturm wurden mehrere Fischerfahne mit gabireichen Fischern auf die hohe Gee verichlagen, andere Stabne umgeworfen und auf die Felfen geschleubert. Zwei Frauen, die ben Schredens-igenen vom Ufer aus zusaben, filtraten fich ins Meer, wobei die eine ertrant. Die Anzahl der Toten konnte noch nicht festgestellt werden. Die Nettungsarbeiten werden bon zwei Torpedobootszerstörern unterstützt. Die königliche Jacht "Savoia", auf ber fich ber Ronig einschiffen follte, wurde losgeriffen und mußte abgeschleppt werden.

Siffturg eines ameritanifden Lentinftichiffes. Gin nichtstarres Armeelentluftichiff fturzte beim Aufftieg in San Antonio (Texas) zum Seinfluge nach Belleville (Illinois) ab und wurde bollftundig gertrummert. Menfchen-

opfer find nicht zu befingen.

Der Jing über den Ozean.

Lindberghs Schilderung. - Die Bindberbaltniffe.

3m "Matin" fest Lindbergh feinen Bericht über feinen Glug fort: Rach meiner Ueberzengung ift es viel leichter, bon Amerika nach Europa als umgefehrt zu fliegen. Die Windtrömungen geben von Weften nach Often. Wenn bas Weiter gut ift, tommt der Wind im allgemeinen von Nordwesten ober Bubweften. Rommt ber Wind von Often, ber ben Flug bon Europa begünftigt, fo tann man unterwegs ichlechtes Weiter erwarten. Bahrend meines Fluges hat mir außerordentlich die Taffache geholfen, daß ich den Wind während wenigfiens eines Drittels der Fahrt im Rüden hatte, und besonders auf ber leiten Flugftrede.



Lindbergh nimmt die bon ihm bereits angeschnittene Frage eines regelrechten Flugberkebrs zwifden Europa und Amerika wieder auf und verreitt die Anficht, daß man fpater maritime Stationen und

regelrechte 3mifchenfanbungehafen

In Gubirland und Reufundland ichaffen muffe. Much waren meteorologische Stationen im Atlantischen Dzean notwendig. Bahrend ber Flugmonate mußten Beobachtungsfchiffe freugen und abends und morgens Funtsprüche über die almospharis ichen Bedingungen fenben.

In übrigen erffarte Lindbergh, nachdem er den Fligplati Le Bourget wieder besichtigt hatte: Ich ftief einen Seufzer der Erleichterung aus, als ich feststellte, daß die an meinem Flug-

bon Erinnerungeliebhabern berurfachten Gchaben

weniger bebeutend find, als ich befürchtet hatte. Ich hoffe, ban ich in wenigen Tagen über Paris werde fliegen konnen, um allen benen, bie gu mir fo reigend waren, gu geftotien, mich in er Luft gu feben.

Aus Nah und Fern.

" Wird Ruffelsheim Schiffahrtofintion? Die 3nd und Sandelstammer für den Wirtichaftsbegirt Darm Groß-Gerauhat angeregt, daß bei Ginführung eines ftant Berionenichiffahrtsvertebrs auf dem Main gwifden & furt und Maing in Relfterbach und Riffelsbeim Gtal errichtet werben.

De Constant

ms Bon ber Mainichiffahrt. Der Berfehr auf tanalifierten Main bat fich etwas verringert. Beigl hat fich ber Bertehr auf bem Main um 21 000 I verringert, mabrend fich ber Talvertebr auf gleichet?

A Bronifurt a. Dt. (Unfall bei einer IP. um Frantfurt a. M." ereignete fich ein bedauernswertet gludsfall badurch, daß ein Läufer der Aurn- und Eigemeinde Eintracht in vollem Laufe mit einer Frau Pinenprallte und beide so ungludlich stürzten, daß sie sich Berletungen gufügten, Die eine Heberführung in bas Ares haus notwendig machten.

hanan a. D. (Bon einem Laftanto tol brudt.) Der Cobn eines biefigen Starnifellbefibers ger ber Rabe von Blitenrob bei Lauterbach zwischen Maruffellwagen und ein vorbeisahrendes Laftanto. Sierbe hielt er von dem Anto fo fcmere Queifcmunden, daß 6 Strantenbans geftorben ift.

A Geschhausen. (Frecher Einbruch.) Ein so Einbruch ist abends in einem biesigen Musikaliengeschäftstibt worden. Der Dieb stieg durch ein offenes Küchenlin das Saus ein, während sich dessen Bewohner bei Ständschen in der Nachbarschaft aufhielten und stahl die Vollegen und 25. 10 Mart Gewohner faffe mit 35-40 Mart Ginnahme.

Comborn. (XX. Greisfenerwehrtag) Berbindung mit bem 45jabrigen Stiffungefeste ber einbe schen Freiwilligen Feuerwehr ging der 20. Feuerwehrtal Erreifes Gelnbausen vor sich. In einer Ansprache bob La-Relius die altbekannte Gastfreundschaft des Freigerichts vor, die auch an diesem Tage sich wieder bewähre. Den Go gedanten bes einmütigen Busammenftebens einer für anderen, stellte er als das Leitmotiv des Buerloschweiens Rach bem bom Kreisbrandmeister Wöpfert erstattete richt hat fich die Babl ber Oriswehren um fünf vermehrt. mehr bestehen im Rreise 42 freiwillige Fenerwehren mit Migliebern, zu benen noch 32 Pflichtseuerwehren mit Angehörigen kommen. Größere Schabenfener sind im Beriahr außer bem Brand ber Bölzenberger Holzwarensabil inem Scheunenbrand in Ubenhain nicht vorgekommen.

A Giegen. (In ber Bafchbutte ertrun! In der Waschütte ertrunfen ist das faum gweisährige Tok den eines Arbeiters in Hause am Schifferberg. Die Bo hatte sur lurze Zeit die ktücke verlassen, um im Nachbate Waffer gu !-len. Das Kind war unterbeffen rudlings halbgefullte Butte gefallen und ertrunten, und bie und liche Mutter fand es tot in ber Butte bor.

A Roffel. (Bon einem Motorrabfahrer betet.) Inf bem Pferdemarft wurde eine Fran von Rabfahrer angefahren. Gie ftfirzte fo beftig bin und truf, artige Berlepungen bavon, bag fie einige Stunden nach Einlicferung ins Stranfenbans fiarb.

A Mafeld, (Eine gange Sofreite ein afchert.) Em großes Schadenfener brach in bem Badwarz ans. Die Sofreite des Landwirts M. Jinn bed bollftandig nieder, der angerichtete Schaden ift groß. lide Mobel, Borrate und landwirtschaftliche Maschinen den ein Ranb der Flammen.

A Biesbaden. (Tafdendiebe auf der Stral bahn.) Sier wurde einem Fahrgaft auf der Platiform Manteliasche gestohlen.

A Oppenheim. (Der Bau ber rheinheffiff, Antofrage.) Durch das Kreisbauamt Oppenheim und Bafferbau-Aemier Mains und Worms wurde diefer Tongeplante Autoftrage bon der Ernft-Ludwigftrage bis pur I genden Brude über bem Rhein besichtigt. Die Straff start erhöht werden, um fie hochwasserfrei zu legen. — E beim Strassenban zwischen Worrstadt und Obersaulheim schaftigten Arbeiter ging ein Rollwagen über den Fus-

Durch granes Leben

Roman von Lubwin Sanfon. (Rachdrud verboten.)

Fast wollten ihm die Sinne vergeben. Diese Unordnung. Er trat in die Wolmftube, wo alle, auger Nafob, bestürzt beisammen saßen, und schlug mit der Faust auf den Tisch: "Das muß anders werde!" schrie er. "So eine Birtichaft is mir bann boch noch nit vorgefomme! Der Felger, ber Lügner, jagt, ihr war't die reichste Leute auf bem Einrich! Bas feib ihr? Die armfte, fan ich, ja ihr gudt, bie armfte Leut' feib ihr! Gi, ber Saubirt und ber Schafer in Marttheibe, die im Gemeindehaus fibe, die find ja reicher wie ihr! Ihr mit euerm Dred!" Philippine fab geangitigt von einem gum

"Gi, Chreibersvoter, mas wollt ihr benn eigentlich? Bas is dann nur? Bir habe ja boch Bermöge! viel

Schreiber lachte ichrill auf, wie ein Irrfinniger, "Bermöge! Bas heißt Bermöge? Garnichts gebe ich auf euer Bermoge! Laft bem Menfche und bem Tiere gulomme, was ihm gehört, was fein Mecht is! Ihr könnt mir boch nit vormade, daß fich euer Birtichaft rentiert bei folebem Betrieb! Dieje Lowe von Pferbe und bann das verhungerte Mindvieh und die verdorrte Saul Wenn ibr fein Bermoge hättet, ihr fam't nie zu etwast Es wird anders, fage ich, ober Rosa kommt nie hierber!" Balentin Dichut rücke unrubig auf ber Bont hin

und ber. "Ei, ei, Mitichwiegervater!" lamentierte er und ichlindte an ben Worten, "wer fann nur jo bos fein! Benti Eich boch: Wie ichlecht war bas leute Jahr, wie frottidlecht! Drum is auch bas Bieb so fcliecht, ja so arm! Gelb boch fillt und biamiert und und euch nit! Es fall la anders werbe, aber bas touer Butter fann man

bod nit faufe. Und dann: Die Mogd bleibt ja wieber da, da bat die junge Frau es leicht, ja! Nit wahr, du!" Er nidte ber Magd zu, einem munteren, fcmargbaarigen Madchen, das eben während der letten Worte eingetreten

"Bas, ich bableibe?" lachte bie Magb übermütig. Das glaubt doch niemand! Ich war lange genug beim Didhut, ich gehe jest einmal zu einem andern, meinet-wege zum Bünnbut. Ihr könnt euch brauf richte!"

Valentin gudte groß: "Mach kein'n Kram! Sei bu froh, daß du noch ein Jahr dableibe kannft! Du haft bein gut Gffe, bein Lohn is dir ficher, ficherer wie bei fo mandem arme Schluder, ber nit bezahle fann!"

"Rur feine Angit! Wo ich hingehe, befomme ich auch meinen Lohn! Sier war's mal lang genug, ichon zu lange! Erst sollte ich ja fort, mit Gewalt is mir hier bas Lebe bitter gemacht worbe. Sebt, wie lange ihr ein ander Madde behaltet!"

Die Magd eilte hinaus. "Da - feht ihr, ba babt ibr's!" fagte Schreiber. Aber fommt fein ander Madde ber, bann wirb's wie ich fagte: Dann lebt weiter allein in euerm Dred, bann ffort euch niemanb!"

"Ei, ei! Ad Gott, wie find doch die Leut'! Satte man boch die gang Beirat gelaffe, Balentin! Bie mar man doch die lebte Jahr'n fo gludlich und niemand batte fich in unfern Kram zu mische. Jeht hat man alle Tag was anderes. Was hat man nur ben Leut getan!"

Co famatte Alberts Mutter ibr unnüt Beng baber. Schreiber fonnte es faum anboren und ärgerte fich über folde feine Bermanbtichaft. Doch um einen völligen Brud zu vermeiden, ichling er das vorgesehte Ellen nicht ano, fondern af anglandshalber ein wenig, worauf er fich migmutig beimmarts machte. Den Plan, Felger gu be-

juchen und zur Rechenschaft zu ziehen, gab er auf, ba fich dort noch mehr zu ärgern hoffte.

Beimmarts gings im Sturm und Schneeweben, fab und horte nichts. Erft auf ber Sobe ber falten Sell unweit des heimatdorfes, ftand er ftill und tat eine tiefen Seufzer. Es war ruhiger geworben. Rut Rachtwind flagte noch fern in ben dunflen Tannen, id und weh wie eines Meniden Stöhnen flangen idwermutigen Laute ber Raturfraft, bem Menichen 119 berftandlich!

Ratur und Menschenleben! Worin bift bu verla ben! Gleichen Drang baft bu im Gludsgefühl bein Berdens und beiner Entwidlung, gleichen Drang in Sehnen nach Erlöfung. Der Birt von Marktheide long feine Gefühle nicht aussprechen, ja nicht einmal all beuten Uber ihm und generalen benten. Aber ihm und um ihn ber breitete fich ber tie buntle, fternbefate Simmel, an bem bie letten Bolle floben, breitete fich und bebute fich majeftätisch in ib Schone die Unendlichfeit, die Unergrundlichfeit, mit it ichen Ginnen gemeffen. Er jog unwillfürlich ben bom Ropfe und ließ die falte Luft um Stirn und 200 gen fpielen. Much in mir ift Unergrundlichteit! bachte für fich. Unergeunblich ift bie Ginbilbung meines Gelb meines Reichtums und Ansehens, furzum meiner ? gen, großen Armut, die ich als Gewinn und Befit meif Lebens achtete, unverständlich ift mir, bag ich bieb fo lange im Frrtum tragen fonnte! 28as bin ich, was meine Berfon in biefem enblofen Raume, mas ift mit Unfeben und mein felbfigemachter Stolg in ber Erbab beit biefer Stunde? Ein Nichts fast, so unfagbar fleiner, unaussprechlich bielmal fleiner, unscheindarften Flimmerpuntte hehren, tiefdunkeln Dome bes mölbenben Beltrauffil

(Fortfebung folgt.)

Diefe arbeitofrei insige, b wabalb a a beefem buftigften smalle Ti porliber, c dan Auge Der

leinent (3) intgegen. und feine Enge bor freigebige fanni bafi geht es t monite (Mais nostlichen Scherzen, Commen

bruft bei Dimmelje

Ber B du Pfing binfahrt len Sam tag, dur teg und rigen gel atilden höhte Zie tochier g ber "Muf

jand eine

tatt, in

dabier be meniten o Rufittap

um fo mi

Pitege gu kommendi

bestehende

iange M dort, ichts aereinigu 15 Mann des Orche Leitung iangiähri Lalent fi штфаць in per al Bestehen ausgearb rchefter lie Offen vollen Er und mit Mangtor bier beti dinfig g Stogram Romponi both bur ris some Sone W nommen ginen DO fehler Sertreter Uniter Das Spie Initrume ben an dutchmeh ben Ta wieberho

Rad der iried unt den Dan und den die den Die Mufit treten 0 Saales I leter Sto

Die und Schiffinanzan idalien. Squmate

Der 2014brigg glokziari Gabet an Eine Ger Treff Pun Und Gön

Lotales.

Sochheim am Main, ben 25. Mai 1927.

Simmelfahristag.

Diefes Fest ift ein besonderer Feiertag. Bon aller tebeitäfreien Festtagen, Die in die Woche fallen, ist er bei migige, den die ichone Beit des Jahres umgibt, und dem shalb alle Bergen freudig entgegenjubeln. Das Fest fall n diefem Jahre fpat, und fo ift ber garte Schmud bes erfter buftigften Maiengrunes gewichen, das Laub hat bereits eine bunfle Tonung angenommen. Die Blutezeit ift vielfad Borfiber, aber es bleibt noch genug bon Blumen und Bluten um Auge und Berg gu erfreuen.

Der himmelfahrtstag eröffnet die Pfingftzeit und aus leinem Glang lacht uns ber gange Banber biefer schonen Bel migegen, Wohin wir schauen, überall Neues und Serrliches and feiner bon unseren Mitmenschen wird im Glud Diese Lage bor bent anderen bevorzugt, einem jeden spendet Die teigebige Ratur mit vollen Sanden. In der Morgenfruhe laum baß bas Straben ber Sahne ben jungen Tag berfundet seht es hinaus, der Tog im freien grünen Wald ist das issenste Gottesgeschenk, das uns ersreuen kann.

Maienzweige an jedem Gefährt, frifches Grun an jede Raftlichen Tur, Die ein Willfommen winft, Lachen unt Scherzen, Spiel und Tang und was die Rafur für Reble unt Garmen ipendet, jo geht der Tag babin. Sorgen und Ber brug beijette, ein herzlicher Aufftieg jur Lebensfreude Dimmelfahrtstag.

Der Bimmelfahrlstag wird in Bezug auf Die Ausgabe v. Sonntageriidfahrfarten wie ein Conntag angeichen. Bu Bfingften gelten Die Sonntagerudfahrfarten gur Dinfahrt am Freitag von mittags 12 Uhr an, am ganten Camstag, am Pfingitionntag und am Pfingitmontag, dur Rudjahrt am Pfingitionntag, am Pfingitmonag und am Dienstag bis 9 Uhr vormittags. Im üb-rigen gelten für die Rücksahrt am Dienstag die tariferifchen Bestimmungen.

Mufitvereinigung. Bereinte Rrafte weden er-

bobte Biele. Dieses gilt auch von der hehren himmels-lachter Mufit. Diese Ertenntnis führte zur Gründung der Musitoereinigung" dahier. Am 23. Februar ds. Irs. land eine Besprechung verichiedener Mufter unferer Stadt tatt, in ber jum Ausbrud tam, bag bas Muftfleben bahler ber hebung bedürse und dag dieses am solltomhenften erreicht werden tonne, wenn fich mehrere fleine Mufittapellen zu einem Gesamtverbande gusammenichlöffen, Bir o mit vereinten Kraften bas ibeale Biel zu erreichen. Bilege guter Musit unter Ausführung möglichster Boll-tommenheit sollte die Parole sein. Die seither dabier bestehenden Kapellen "Kullmann" und "Siegfried" stellten ih für diesen Zwed sosort zur Berfügung, und andere lunge Musiter bie seither einer Kapelle noch nicht angelange Mufiter, Die seither einer Kapelle noch nicht ange-Wuster, die seither einer Rapent und der "Musif-bereinigung" justande, die bei ihrer ersten Probe bereits ih Pragung" 15 Mann gablie. Durch weiteren Butritt flieg Die Starle bes Orchefters bis jur Gegenwart auf 17 Mann. Die Littung ber als Bratifer und Leitung übernahm Sert Karl Rieß, ber als Pratiter und langlähriger Militär- bezw. Orchestermusiter ein hobes Talent sur biese erhabene Kunst besitzt und der Direkton burchant durchaus gewachsen ist. Fleißiges üben an zwei Abenden in der Moche ermöglichte, daß schon kurze Zeit nach dem Beliehen der Bereinigung ein Programm für ein Konzert ausgearbeitet werden konnte. Mit demselben trat das Dichester Dichefter am verfloffenen Conntag jum erften Male an bie Sffentlichteit und um es vorzweg zu sagen, mit einem vollen Erfolg. Die Spielfolge, war forgfältig ausgewählt und mit bestem Fleiße ausgearbeitet, sodaß der mächtige Alange Alangtörper voll und gang jur Mirtung tam. Es muß gier beiont werden, daß die Kapelle nicht, wie es bäufig geschieht, in den Gehler verfallen war, auf dem geograpen Stogramm mit hochklingenden Ramen unferer tlaffischen Romponisten prahlen zu wollen, für die auf dem Lande boch burchgängig bas nötige Verständnis sehlt. Dafür nurde buide eine einsache, volkstümliche, aber dafür nicht weniger hone Mufit geboten, die mit alljeitigem Beifall aufgehommen und verstanden wurde. Um bei dem Konzert bie igt. Blangforper zu haben war es notwendig, ehlenden Bfaginstrumente wie Pojaune pp. an deren Musiker in Hochheim Mangel ist, durch auswärtige Die Lake zu besehen. Dadurch war bei dem ersten Konzert ble Jahl der ausübenden Musiker auf 20 Mann gestiegen.— Das Abli der ausübenden Musiker auf 20 Mann gestiegen. Das Spiel zeugte von gereiftem technischen Können, gutem Instrumentenausgleich und warmer Singabe der Ausüben-ben an die Kunst. Mit der nötigen Ruhe und doch durchmehr mit Begeisterung handhabte der Kapellmeister den Talistock. Einzelne Programmummern mußten wiederhalt bleberholt werden, desgleichen wurden Zugaben gewährt.
Rach ber Baule stattete Gerr Beigeordneter B. 3. Siegliteb unter Aberreichung eines Blumenstraußes der Kapelle und Dant des Magiftrates für die freundliche Einladung bie Den löblichen Zwed der Beranstaltung ab. Go fann Die Mufitoereinigung mit Befriedigung auf ihr erftes Aufireten am verflossenen Sonntag gurudschauen. Der Be-luch war ein gabireicher alle Bidbe bes geräumigen Saufen mit gabireicher alle Bidbe bes geräumigen Saules Waren bejett — der Beifall ein allseitiger und so burfte auch das materielle Ergebnis, das dem Fonds gur etrichtung eines Ehrenmals für die Kriegsgefallenen uns itter Stadt jugeführt wird, ein erfreuliches gewesen sein.

Die umfangreichen Abbruchvarbeiten am Mansterplag ind Schillerstraße zur Erbauung des Telegraphens und Sohall Schrener und C. Strebel Nacht, gemeinsam überschaft Gene und Glebtungsgenosten ballen alle billigem gallen Glinftige Gelegenbeit geboten, sich mit billigem Baumaterial einzudeden.

Der Mebeiter-Nabsahrerverein "Ebetweih" hatt sein stährigks Stiftungsseit am 13., 14. und 15. August in floksississer Weise auf dem Freinfah am Weiher ab. Ferner ihre Am Donnersia, den 26. Mai (Christi himmelsahrt) Leeffenstour nach Kreugnach und Wanzer i. X. statt. In hatt bei Bareinstour nach Kreugnach und Wanzer i. X. statt. In hatt bei Bareinstour nach Kreugnach und Wanzer i. X. statt. In hatt bei Bareinstour i. Rabsportes mögen daran teilnehmen.

Das Geheimnis der alten Mamfell. Eine himmel-fahrtsüberraschung. Den meistgelesensten Roman der be-tannten Dichterin E. Marlitt "Das Geheimnis der alten Mamsell" beehren sich die U. LeLichtspiele Ihnen am himmelfahrtstage vorzuführen. Ein selten schöner Film von ungeheuerer Spannung. Die gütige Frida Richard spielt die alte Mamfell und zaubert ein Stud der guten alien Zeit hervor. — Ein Duft von längst vergesienen Biebermeiertagen, ein Rascheln von seibenen Roben, Spinetiflange und Rergenichimmer. - Riemand follte es verfaumen fich Diefes Meiftermert angufeben. - Borber wird ein Qustipiel: "Die lieben Bermandten" für ben in heutigen Zeiten immer nötigen Sumor forgen. — Beginn 8.30 Uhr, Kassenöffnung um 8 Uhr. — Am Samstag und Sonntag werden sich Pat und Patachon als Schwies gerjohne porftellen.

Turngemeinde Sochheim. Bei ben am Sonntag, ben 22. Mai in Kelfterbach ftattgefundenen Wettfampfen ge-fang es bem Turner Bh. Sad im 3000 Mtr. Lauf ben 1. Breis zu erringen und ben Rreismeifter Geneiber Bregenbeim zu bezwingen. Im Dreitampf errang ber Turner Martin Reim jowie Die Turnerin Gretel Hoffmann ben

Der Rabfahrerverein 1899 fahrt am Chrifti-Simmelfahrtstag eine Bereinstour ins Lorsbacher Tal. Endgiel Bodenhaufen. Abfahrt 1 Uhr vom Bereinslofal. Am Mittwoch (heute) Abend um 8,30 Uhr Berfammlung bei Gra. Abt, betr. Einteilung ber Gruppen gum Gaufest in Sgftadt und Bundesfejt in Dogheim.

-r. Die Befümpfung des Ringelfpinner. Der Ringelipinner, im Boltsmunde auch Gabelraupe genannt, tritt gegenwärtig ftarf an ben Obsibaumen auf. Da die Raupe wegen ihrer Gefragigteit ju ben ichlimmiten Geinden bes Obitbaues rechnet, jo muffen die Landwirte und Obitguchs ter mit allen Mitteln barauf bedacht fein, ben Schabling ou vernichten. Um leichteften geschieht biefes, indem man Die Raupen, Die meift in ben Aftgabeln ber Baume in biden Klumpen beisammen figen, mit einem Lappen oder einer Sandvoll Gras gerdrudt. Ferner fouge man die Bögel bie bei ber Befampfung bie besten Gelfer finb.

ms 21. D. 21. C.: Opelbahnrennen 1927. Raber rlidi ber 29. Mai, und mit jedem nenen Icg zeigt fich ber fiber alles Erwarten große, machiende Erfolg bes A. D. A. C. Aufrufes jum Opelbahnrennen in der deutschen und inter-nationalen Motarsportwelt. Gine Refordziffer von Ren-nungen ift bis jeht furg vor Rennungsichluft zu verzeichnen. Das Musland entjendet feine internationale Sahrerflaffe und lägt damit ertennen, welche Bedeutung es dem 21. D. C. Opelbahnrennen beilegt. Der deutsche Motoriport ift mit feiner Elite am Start, um die beutichen Farben wurdig ju vertreten. Die beften in- und ausländifchen Bahnfahrer, Spezialiften der Zementbabn, werden ihr Konnen unter Beweis ftellen. Die beifpiellos glanzende Befehung ber einzelnen Klassen läßt überaus spannenbe Kämpfeerwarten. Der 29. Mat, ber Tag der Opelbahn, durfte ein Groß- fampfiag, ein Ersebnis im Motorsport werden.

Die Auszahlung der Militärrenten erfolgt diesmal bereits am 28. do. Mts.

Die Sanifätskolonne Hochheim am Hain wird fich erlauben, in ben nächsten Tagen burch verschiedene, mit besonderem Ausweis versebene Rolonnenmitglieber die Mitgliedsbeiträge ihrer inaftiven und unterftugenden Mitglieder für das laufende Jahr 1927 zu erheben. Der Rolonnen-Borftand bittet feine verehrten Mitglieber und Gönner, auch in diesem Jahre ihre Gabe gutigft beiguftenern gu Zweden ber Rächftenliebe und ber Wohlfahrtspflege, benen bie Ganitatstolonne bient. Dem Rächsten zu helfen in Krantheit und Ungludofällen, ihm Die erfte fachgemäße Samariterhilfe guteil werben gu laffen - und für geeigneten Rranten. und Bermunbeten- Eransport Gorge gu tragen - fowie burch Bereitftellung und Ausgabe von Krantenpflege-Artifeln und Silfsmitteln aus ihrem Canitatsbepot, welches im Saufe des Rolonnen Borfigenben, Frang Klein untergebracht ift, in den Tagen ichwerer Rrantheiten helfend und unteritugend einzugreifen. - Das ift die Aufgabe und Die Tätigfeit unserer Sanitätsfolonne, die einem seden un-ierer Mitburger zugute tommt. Drum lieber Freund und Gönner steuer auch dieses Jahr eine kleine Spende bei jum Wohle beines Rächsten. Gdel sei der Mensch, hilfreich und gut."

Gefte Chrifti Simmelfahrt wurde früher in unferer Gemeinde als ein religiofer Gedenftag unter dem Ramen "Hagelfeier" begangen. An diefem Tage ruhte die Felde "Bagelseier begangen. An ofern und die Gläubigen besteiligten sich saft vollzählig an der Bittprozession und dem Gottesdienst. Die Ursache bieses Gelöbnisses war ein Sagelwetter, bas vor Zeiten die Gemarfung Sochheim betroffen und besonders in ben Weinbergen großen Schaben angerichtet hatte. Mit ber Zeit verblagte die Erinnerung an das Gelobnis der Alten und die heutige Generation weiß nichts mehr von einer Beier Diefes Tages. Jedoch zeigt auch beute noch die Bittprozestion an diesem Tage eine erhöhte Beteiligung, besonders seitens der Männer-melt. Much hatte sich bis jum Ausbruch des Weltkriegers dahier die Sitte erhaften, an diesem Tage ein besonderes Badwert, die sogenannten "Bubenschenkel", herzustellen, welche die Bäder austragen ließen. Deshalb wurde die fer Tag im Boltomunde der "Bubenichenkeltag" genannt. Auch unfere Rachbargemeinde Floresheim ift von biefem Unwetter betroffen worben, benn in ber Chronif ift be-mertt, bag beide Otte eine zeitlang gleichzeitig die "Bagelfeier" begingen.

Vollwertige Habrungsmillel um billiges Geld - das lit in ber heutigen Beit ein begreifticher 2Bunich. Die fer wird hinfictlich ber täglichen Suppe reftlos erfüllt burch Maggi's Suppenmurfel. In der gleichen Beije wie bie Sausfrau in ber Ruche ihre Suppe tocht, werden Maggi's Cuppen im großen aus ben beiten Robitoffen bergeftellt. Ein Würfel, ausreichend für 2 Tener toft. licher Suppe, toftet nur 13 Biennig. Man beachte ben ber heutigen Gesamtauflage unseres Biattes beigefügten # Weitervoraussage für Donnerstag, ben 26. Mat Rühl, vielsach trübe, vereinzelte Riederschläge.

Berlegung bes gleeiten Bahlungstermines für bi Borausjahlungen nach bem Anfbringungsgeset. Der Stant bes Aufbringungsversahrens bat es ermöglicht, den Termir für den zweiten Teilbetrag der Borauszahlungen nach den Aufbringungsgesetz für 1927, der ursprünglich auf der 1. Juni 1927 seligesetzt war, hinauszurüden. Die Reichs regierung bat im Intereffe ber bentichen Wirtichaft bon biefer Möglichkeit Gebrauch gemacht und den Termin auf der 15. Juli 1927 verlegt. Eine besondere Rachricht hierüber geht den emzelnen ausbringungspflichtigen Unternehmern nicht zu.

Die Gepadbeforberung auf ben Flugftreden. Bur Orientierung des Publifums über die Minghme und Berechnung den Gepäd in den Kinggengen der Deutschen Lufthans dei nochmals darauf hingewiesen, daß Reisende, die
von einer Stadt zur auderen innerhalb Deutschlands fliegen
mullen, gruphfählich sehn Gilbertung und Maifende die wollen, grundfählich gehn Rilogramm und Reifende, Die ine Ausland fliegen wollen, 15 Kilogramm Gepad mitnehmen dusland stiegen wollen, 15 Kilogramm Gepad mittelmed dürsen, ohne für die Besörderung bezahlen zu müssen. Alleddings ist für den legigenannten Fall Boransserung, daß die Reise ununterbrochen durchgesührt wird. Die Berechung von Uebergepäd ersolgt grundsählich die zum Lielslugdasen, stets sedoch die zu dem Hasen, der auf dem Flugschein gegeben ist. Falls aus besonderen Gründen eine Berechung des Uebergepäds nicht die zum Zielslugdasen ersolgen fann besonnt seder Flugschein einen diesbezüglichen deutlich sicht baren Bermerk.

Umtliche Befanntmachungen der Stadt Sochheim.

Rachtrag jum Ortsftatut betreffend bas ftadtifche Cleftrigis

iätswert zu Hochheim a. M. vom 9. Februar 1907.

Auf Grund des § 13 der Städieordnung vom 4.

August 1897 und des § 4 des Kommunalabgabengesetes vom 14. Juli 1893 wird mit Zustimmung der Stadiversordneten-Bersammlung das Ortsstatut beir. das städt. Eleftrizitätswert vom 9. Februar 1907 wie jolgt geändert:

Artifel 1.

Der § 5 bes Ortoftatuts (Breife für elettr. Energie) erhalt folgende neue Gaffungen :

Der Preisberechnung liegt als Einheit die Kilowatt-stunde zu Grunde. Für Energie, welche zur Beleuchtung verwendet wird, ist der Preis pro Kilowattstunde: für die ersten 500 Kilowattstunden

				THE	einem	Rechnungsjahre		50	achit
	bie	nächite	en 750	- 11	10	**	10	45	.39
6	**	**	1000	- 17	30	34	**	40	3.0
**	**	34	1500	10	19		.00	35	19
33	99	99	2000	39	- #	111	49	30	24
	***	40	3000	39	**		99	25	9.0
	Sugar	Willand	morbyon	1751				20	44

Gur Energie, welche ausschlieflich jum Betriebe von Elettromotoren und für fonftige Rraftzwede verwendet wird, beträgt der Preis pro Rilowattftunde: für die erften 500 Kilowattstunden

43				in	einem	Rech	nungsjahr	30	Rpfg.
115	bie :	iächiter	1500	25	0	10.		25	39
27	311	11	2000	11	- 11		39	23	**
99		1.0	2000	11	**	10.1	*	19	**
211	hen.	mehr.	2000 verbrau	ds."		2.89	**	17	"
**	Der	Breis	für S	eigitt	om be	trägt	15 Rpfg.	pro	Rilo
2000	rtitu	nbe.	11000000	1					

Artifel 2. Die übrigen Bestimmungen bes Ortsstatute bleiben in pollem Umfange in Kraft.

Metitel 3. Diefer Rachtrag tritt am 1. April 1927 in Kraft. Sochheim a. M., ben 6. April 1927. Der Magistrat: Argbacher.

23. 91. 652/27

2 Borstehender Rachtrag wird hiermit genehmigt Wiesbaden, ben 9. Mai 1927. Namens des Begirksausschusses: Der Borsigende: 3. B. geg. Bogens.

Birb hiermit veröffentlicht.

Sochheim a. M., ben 23, Mai 1927. Der Magiftrat: Argbacher.

Rirchliche Nachrichten.

Ratholijder Gottesbienit.

Donnerstag, den 26. Mai 1927. Voft der himmeliahrt unferes Hern und Heilandes Jesu Christi, gebotener Geiertag. 7 Uhr Frühmesse. Der Kindergotterdienst fällt aus. Die meise getleideten Mädchen, die mührend des Hochamtes jur Progestion aufgestellt werden, geben in die Frihmesse, die ibrigen Kinder ins Hochamt um 9 Uhr. Rach dem Hochamte
ist die satramentalische Prozession durch die Straßen der Stadt. Schmistet dem Heilande zu liede Straßen und Däuser. Während der Prozession geben die Bereine mit ihren Jahnen in der inneren Prozession.

Cvangelijder Gottesbienft.

Borm. 10 Uler westgottesdienst: Die Erbe im Lichte des Himmel-fahrtisseites. Apglich. 1, 1—11.

Ein Wagen Stroh ju verlaufen. Raberes Ge-

übler Mundgeruch

iniftellen bas ichemite Antity, Weibe Schonheitsichter werben oft ichon butt einemaliges Beinen mit ber berrich erfrifdenben Bahnpalte Chlorodont ber gabne erhalten ichon nach furgem Gebrauch einen wundervallen felige. Die Junie ergalten igen nach ihrzem Gebrauch einen wunderwieden Giffenbeinglang, auch an den Gerienlächen, dei gleichgeitiger Senuhmen ber bafür eigens konftrukerien Erlaufen. Die geschen Gründlich in den Jahrensteinen Bortenischnitt. Faulende Speifereite in den Jahrensteinen als Urfach des üblen Mundaersche werden gründlich bamit befeligt. Berluhen die es zunächt nut einer Leinen Lude und Offia. Enterodont-Zahnbürrste für Kinder 70 Dig., für Damen unter der Gerien, für herren 1987. 1.20 (weide Westien), Murcht in bind. sriner Driginalpadung mit beraufidritt, Chlorodont". Aberali su baben

ie Indu nes tan ifchen of

Heigher b er [p] fellauf # noweriet und Sp grau ph fie fich in

das Rich to total sers gerid ischen k Hierden n, daß is Cin for

ngefchaft. Stüchenke r bei til et a g.) der einbornebring hob Lasigerichts Den Gr

mer fin hwefens fratteten conchri-gren mit im Ber renfabril nmen.

trun rige Zöck Die Mo Nachbarb dlings if

i hrer i i von en ind frug! de eini dem I dinn bras tost. I dinen I

Straff inform 19 effish eim um fer Tan-is zur d

Stroff

aulheim fuf. inf, be a pehen Sein at eine

Rur bi ngen bit peridication of the found mal all

der tie mit in ben son 4 Gein

ner ga bies of the state of the state

ratillo

folgt.)



gehen Sie durch Frühjahr und Sommer, wenn Sie sich in unserem Hause ausstatten. Unsere Herrenkleidung ist im besten Sinne des Worter Wertarbeit und trots ihrer sollden, vornehmen Arl äußerst preiswert

Wir empfehlen

Sacco-Anzüge

Sport-Anzüge

Uebergangs-Mäntel

und höher

Leichte Sommer-Kleidung in Wasch-, Lüster- und Leinen-Stoffen in großer Auswahl am Lager

Scheuera

A-G. MAINZ Grösstes Spezialhaus der Branche am Platze



Todes-Anzeige,

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Nacht 3,30 Uhr, meine gute Frau, unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Barbara Anna Nida

geb. Kaltenbach

im Alter von 37 Jahren, nach langem, schweren Leiden, wohlverschen mit den hl, Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit abzurufen

Im Namen der tieltrauernd Hinterbliebenen:

Peter Nida und Kinder.

Hochheim a. M., den 24, Mai 1927.

Die Beerdigung findet Preitag Mittag 12 i hr vom Sterbehause Delkenheimerstrasse 30 aus statt, erstes Seelenamt ist am gleichen Tage 630 Uhr.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teildigung unseres nun in Gott ruhenden, lie-

ungen wie hiermit allen Verwandten und De: der Jahresklasse 1883 und Allen, welche herzlichsten Bank

Die tieftrauernd Hinterbliebenen Gegenwieler Lang Hochbeim a. M., den 20. Mai 1927

Berfteigerung.

Am Monlag, den 30. Mai 1927, abends 8 Uhr laffen "In ber Roje" ben Rice-Ertrag versteigern:

I. Erben Bummel:

1. Im Weiler 21 und 18 at

2. Neuberg 17 ar 3. Sochheimer Strafe 26 ar

II. Pfarrer Schenk'sche Rellerei:

1. Reuberg 40 Ruten

2. Weiser 18 Ruten 3. Reichestal 88 Ruten 4. Reuberg 77 Ruten

5. Sofmeifter 46 Ruten

III. Wilhelm Baenlein:

Unt. Reidestal 150 Ruten

Unt Brehmbuich 52 Ruten 3. Ob. Brehmbuich 20 Ruten

4. Rleine Bein 15 Ruten 5. Große Bein 40 Ruten

IV. Johann Eckert:

1. Auf der Berggaffe 66 Ruten

2. Miter Miderer Weg 150 Ruten

3. In der Rugbaumgewann 168 Ruten 4. Krumme Gendet 104 Ruten

V. Gutsperwaltung Werle:

Sandftrage 69 Ruten

2. Bein 6 37 Ruten

Bein Sa 51 Ruten Bein 8h 51 Ruten

Bein Sc 51 Muten

Bein 9 35 Nuten

0. Bein 11a 79 Ruten 10. Bein 11b 72 Ruten

Cennett 50 Ruten

13 Gigen b 64 Ruten

Dr. Doelleler.

Bantullae und Siedlung-Denolleniwaiten Jieblum Whustelbiaix Mainz Ctuda, Mauera und Pilaiterfietus pp. billig ju bets

nau- Gejajaji, mains Inhthematichente

BAU - QOLGANI. MAINA collingly 10 senten 1

Himmelfahrt

Der Lieblingsroman der deutschen Familie im Film!

Das Meisterwerk der belietesten deutschen Dichterin E. MARLITT:



deralten Mamsell'

Außerdem:

802

趨

101

甋

Die "lieben" Verwandten-Ein tolles Lustspiel.

Pat und Patachon als Schwiegersöhl

Samstag und Sonntag im U. T.

"Burg Ehrentels" Hochheim Ab house Anatich des cratklassiger Senofferhof-Bieres

Macher Denuart Dalthasar Koch.

Republit ein

Rumme

helpt bon & bon ber Stabt 31 Aufenthalta bent belgift Rattete ber

- Die intes enth Der bas bestehe Bereinigten talmiichen

Bay General Bay General Bay Grand Bay Bay Bay

ange bloom

MI ATTENT